Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 302 — Dienstag, den 28. Dezember 1909 — 24. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Holzversteigerung.

Montag, den 3. Januar 1910, soll im Stadtwalde, Distrikt „Pfaffenborn 57", das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. **1 Eichen-Stamm 4,6 Meter lang, 47 Zentimeter Durchmesser und 0,80 Festmtr. Inhalt;**
2. **20 Buchen-Stämme von 0,42 bis 0,80 Meter Durchmesser und zusammen ca. 26 Festmtr. Inhalt;**
3. **430 Rmtr. Buchenscheitholz;**
4. **72 Rmtr. Buchen-Prügelholz;**
5. **6000 Buchen-Wellen.**

Das Stammholz kommt gegen 1 Uhr mittags zum Ausgebot.

Das Holz lagert an guter Abfahrt.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September 1910.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Klarental, Restauration zum Jägerhaus.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1909.

19856 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der Lahnstraße a) von der Ecke Lukas-Cranach-Straße bis zur Eckernfördestraße, b) von der Hausnummer 22 bis zur Klostermühle hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 22. ds. Mts. beginnenden und mit Ablauf des 19. Januar 1910 endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 18. Dez. 1909.

19847 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Abänderung der Baufluchtlinie des Elsäßer-Platzes hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 22. Dezember 1909 beginnenden und mit Ablauf des 19. Januar endigenden Ausschlußfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1909.

19846 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagl. **Jakob Bengel**, geb. am 12. 2. 1853 zu Niederhadamar. — 2. des Tagl. **Johann Bickert**, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz. — 3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. am 11. Dezember 1864 zu Wellmünster. — 4. des Büffetiers **Albert Berger**, geb. am 25. Februar 1872 zu Feuerbach. — 5. des Maurergehilfen August Berghof, geb. am 23. 10. 1878 zu Wiesbaden — 6. des Schlosserhilfen **Georg Berghof**, geb. am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 7. der led. **Antonietta Bruisma**, geb. am 6. 10. 1886 zu s'Gravenhage. — 8. des Buchhalters **Karl Buch**, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim. — 9. der geschiedenen Ehefrau **Albert Conradi, Lina** geb. **Roth**, geb. am 11. 12. 1862 zu **Wehen**. — 10. des Grundgräbers **Josef Egenolf**, geb. am 11. 12. 1873 zu **Oberjosbach**. — 11. des Mühlenbauers **Wilhelm Fayh**, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden. — 12. des Tagl. **Wilhelm Frohn**, geb. am 7. 8. 1866 zu Springen. — 13. des Tagl. **Theobald Hellmeister** geb. am 10. 12. 1866 zu Gaualgesheim. — 14. des Pflasterers **Bernhard Hendricks**, geboren am 4. Juni 1872 zu Labbeck. — 15. des Schreibers **Theod Hofmann** geb. am 10. 8. 1871 zu Wiesbaden 16. des Taglöhners **Albert Kaiser**, geboren am 20. April 1866 zu Sömmerda. — 17. des Schlossergehilfen **Wilhelm Klees**, geboren am 1. 2. 1878 zu Bessenbach. — 18. der ledigen **Anna Klein**, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 19. des Kutschers **Ernst König**, geb. am 30. 9. 1883 zu Wiesbaden. — 20. des Feuerwehrmannes **Christian Kraus**, geb. am 4. 11. 1877 zu Unterkruppenbach. — 21. des Reisenden **Bruno Leißner**, geb. am 23. 11. 1866 zu Rauße — 22. des Tagl. **Friedrich Lieser**, geb. am 5. 7. 1872 zu Auringen. — 23. des Tapezierergehilfen **Wilhelm Maybach**, geboren am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. — 24. des Bäckergehilfen **Louis Mackenroth**, geb. am 15. April 1874 zu Meerenberg. — 25. des Taglöhners **Wilhelm Möller**, geboren am 25. 10. 1870 zu Wiesbaden. — 26. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel. — 27. des Taglöhners **Georg Ott**, geboren am 27. 5. 1879 zu Ems. — 28. des Tapezierers **Karl Rehm**, geb. am 8. 11. 1867 zu Wiesbaden. — 29. des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geb. am 26. 7. 1853 zu Aschersleben. — 30. des Tapezierergehilfen **Otto Reißner**, geb. am 3. März 1885 zu Altenau. — 31. des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach. — 32. der ledigen **Hedwig Schaumburg**, geb. am 19. 11. 1881 zu Magdeburg. — 33. des Installateurs **Heinrich Schmieder**, geb. am 17. 3. 1872 zu Krotzingen. — 34. der led. **Maria Schmidt**, geb. am 10. 2. 1886 zu **Heiler**. — 35. des Kaufm. **Herm. Schnabel**, geb. am 27. April 1882 zu Wetzlar. — 36. der ledigen Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 37. des Kutschers **Max Schönbaum**, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdollendorf. — 38. der Ehefrau des Taglöhners **Johann Stähle**, Maria, geb. **Krasiel**, geb. am 31. 1. 1882 zu Tübingen. — 39. des Reisenden **Rudolf Steuer**, geb. am 1. 3. 1873 zu Olmütz. — 40. des Tagl. **Wilhelm Urban**, geb. am 3. 12. 1872 zu Würges. — 41. des Taglöhners **Christ. Vogel**, geboren am 9. September 1868 zu Weinberg. — 42. des Taglöhners **Friedrich Volkmar**, geb. am 17. März 1871 zu Staßfurt. — 43. des Tünchers **Philipp Wiesenborn**, geb. am 19. 1. 1877 zu Mainz. — 44. der ledigen **Johanna Zimmermann**, geb. am 20. 5. 1888 zu Wiesbaden. — 45. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser** Emilie geborene **Wagenbach**, geb. am 9. Dez. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1909. (19843

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Rehrichtverbrennungsanstalt (Mainzerlandstraße) werden mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Asche abgegeben, und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Flugasche 1 To. enthält 1,4 bis 1,7 Kbmtr.
2. Feinkorn (Asche und Stückchen bis 10 Millimeter, auf Wunsch auch bis 25 Millimeter Abmessung) 1 To. enthält 1,2 bis 1,3 Kbmtr.
3. Mittelkorn (Stücke von 1 zu 4 Ztmtr. Abmessung) 1 To. enthält 1,3 Kbmtr.
4. Grobkorn (Stücke von 4 zu 7 Ztmtr. Abmessung) 1 To. enthält 1,15 bis 1,25 Kubikmeter.

Der Preis für unsortierte Schlacke, sofern Vorrat vorhanden ist, ist bis auf weiteres 50 ₰ für 1 To. Sorte 2 wird bis auf weiteres kostenlos abgegeben.

Flugasche wird von jetzt ab zu landwirtschaftlichen Zwecken nicht mehr abgegeben. Dagegen wird in der Anstalt **ein Düngepulver nach patentiertem Verfahren** hergestellt, über welches Prospekte auf dem unterzeichneten Amt und bei dem Obermaschinisten der Rehrichtverbrennungsanstalt zu haben sind.

Der Preis für 1, 3 und 4 ist 1 ℳ für eine Tonne nach besonderer Preistafel. Sofern ein Unternehmer 100 Tonnen im Laufe von vier Wochen abholt, wird ihm nach dieser Zeit 10 Prozent zurückvergütet, bei Abnahme der doppelten Menge in der Zeit 15 Prozent.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Maschinenbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 21) erhalten Interessenten Angaben über Betonmischung usw., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Rehrichtschlacken bewährt haben.

Städtisches Maschinenbauamt.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Jahr 1910.

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein **Jahreseinkommen** nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1910 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Angabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden während der Dienststunden in dem Amtsgebäude des Unterzeichneten: Friedrichstraße 32, zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Angabe zu Protokoll vorgezogen, so empfiehlt es sich, vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen und diese Zusammenstellung und die Belege dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zugrunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen.

Die Veranlagung zur Ergänzungssteuer erfolgte im Jahre 1908 für drei Jahre, also für die Zeit bis zum 31. März 1911.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen, Hessen oder im Königreich Sachsen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berücksichtigung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der obenbezeichneten Frist eine die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltene Steuererklärung einreichen.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinem Amtsgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer 3, auf Verlangen kostenlos verabfolgt, soweit sie nicht bereits durch die Post zugesandt sind.

Alle Briefe bitte lediglich zu adressieren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Friedrichstraße 32.

Es wird ersucht, in allen Eingaben die Wohnung (nicht Laden, Werkstatt, Kontor usw.) und die diesseitige Kontrollnummer anzugeben.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Fröhlich,
Regierungsrat.

19831.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags. **Städt. Akzise-Amt.**

Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen u. Kinder: E. V.

Gabenverzeichnis für Weihnachten:

Durch Herrn Kaplan Boland: von Herrn Sanitätsrat Dr. Bockhardt 25 ℳ. Herr Kaplan Boland 5 ℳ. Frau Bibon 3 ℳ. Von Familie Staffen-Schierstein: 3 Unterröcke, 3 Blusen, 2 Knabenblusen, 1 Kleiderrock, 2 Knabenjoppen, 1 Kostümkleid, 5 Paar Herrenstrümpfe, 1 Damenjacke.

Durch Frau Hauptmann Feldt: von Herrn Kaufmann Blumenthal 18 Sommerhüte, 4 Posten Biberstoffe. Von Herrn Kaufmann Schneider 5 bunte Frauenhemden, 6 Küchenschürzen. Von Herrn Kaufmann Hemmer zwei Paar Kinderstrümpfe, 2 Küchenschürzen, 1 Paar Handschuhe, einen Kalender. Von Herrn Konditor Mayer 6 Pfd. Weihnachtsgebäck. Von Ungenannt 3 Kinderschürzen, 12 Kinderkragen, 16 bunte Kindertaschentücher, 1 Herrentaschentuch, 3 Bettstützenbänder, 2 Babyhemdchen, 2 Posten Spitzen. Von Herrn Kaufmann Baum 2 Blusen, 1 Paar Frauenbeinkleider. Von Herrn Kaufmann Bormaß 2 Paar Handschuhe, 3 Herren-Cravatten, 1 Paar Strümpfe, 2 Küchenschürzen, 2 Partien Stoff, 1 Biberbettuch, 1 Kinderbörse, 1 Collier. Von Herrn Kaufmann Speier 7 Paar Schuhe. Von Herrn Kaufmann Philipp Fein, 6 Sommerblusen. Vom Seifenhaus des Herrn Erkel 40 Stück Toiletteseife. Von Frau Konditor Maldaner 21 Honigkuchenmänner, 14 Honigkuchen, 10 Pfd. Mehl, 3½ Pfd. Pfeffernüsse. Von Fräulein Maria Wachter 3 ℳ. Von Herrn Kaufmann Führer 1 Kochmaschine, 2 Säbel, 2 Peitschen, 1 Gewehr, 1 Kasten mit Küchenmöbel, 1 Kasten Turner, 1 Auto, 1 Schlittenspiel, 1 Puppenbett, 1 Schiff, 1 Wagen, 1 Badehäuschen mit Einrichtung, 1 Puppen-Badewanne, 1 Trompete, 1 Pferdeleine, 1 Lokomotive usw. Von Herrn Konditor Steinmann 4 Pfd. Weihnachtsgebäck. Frau Leutnant Linde 5 ℳ.

Durch Frl. Maria Travers: Von Herrn Kaufmann Michel 2 ℳ, Frau W. 1 ℳ. Frau Hoffmann 3 Pfd. Aepfel. Herr Kaufmann Guttmann 8 Kinderhemdchen. Von Ungenannt 2 Pfd. Zucker, 1 Pfd. Erbsen, 1 Pfd. Grütze, 2 Pfd. Linsen, 1 Pfd. Haferflocken, 1 Pfd. Gerste, 1 Pfd. Grünkern. Von Metzger Schäfer 2 Leber- und 2 Blutwürste, 1½ Pfd. Von Kaufmann Korthenner 1 Pfd. Kaffee. Herr Bäcker Steinmann, Müllerstraße, 1 Pfd. Weihnachtsgebäck, 2 Honigkuchenherzen, 1 Stück Lebkuchen. Herr Metzger Pauly 1 Blutwurst. Herr Kaufmann Engel 5 Pfd. Kaffee. Herr Kaufmann Hemmer 3 Paar Kinderhandschuhe, 1 Püppchen, 1 Kästchen Puppenmöbel, 1 Kinderkragen. Herr Metzger Hardt 3 ℳ, Frl. Klein 50 ₰, 1 Plüschhäubchen, Herr Kaufmann Lendle 1 Pfd. Haferflocken, 1 Pfd. Linsen, 1 Pfd. Erbsen, 1 Pfd. Gerste, 1 Pfd. Reis, 1 Pfd. Bohnen, 1 Pfd. Gries. Herr Konditor Blum 3 Pfd. Weihnachtsgebäck. Frl. Trost 6 Gummibälle, 6 Zahnbürsten. Herr Konditor Abler 4 Stück Lebkuchen und etwas Pfeffernüsse. Frau Pohler 1 Topf Aprikosenmarmelade. Buchhandlung Römer 6 Bücher, Erzählungen.

Durch die „Rheinische Volkszeitung" von H. 20 ℳ. B 2 ℳ. Ungenannt 1 ℳ. H. 2 ℳ.

Durch die „Wiesbadener Zeitung": 8 ℳ.

Durch das „Tagblatt": E. Bluß 5 ℳ. M. E. 1 ℳ. B. u. F. 5 ℳ.

Den gütigen Wohltätern unseres Vereins dankt herzlich

20881 **Der Vorstand.**

Hervorragend

ist das Licht einer mit **Kaiseroel**

nicht explodierbarem Petroleum, gespeisten Lampe. Beim Gebrauch von

Kaiseroel ist selbst beim Umfallen oder Zertrümmern der Lampe

Explosions- und Feuersgefahr gänzlich ausgeschlossen

und sollte dasselbe daher in keinem Haushalt fehlen! **Kaiseroel**

ist ein ebenso vorzügliches Material zur Speisung von **Petroleum-Oefen** und **Petroleum-Kochmaschinen** und **garantirt echt** zu haben in allen besseren Kolonialwarengeschäften.

Engros-Niederlage: 20106

Ed. Weygandt, Wiesbaden, Kirchgasse 31.

Jedermann, der bei Abgabe dieses Gutscheines **eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.** in bar oder in Briefmarken entrichtet, hat das Recht, in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen

eine Gratis-Anzeige in Größe von **3 Zeilen** in den Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „zu verkaufen" — „Kaufgesuche" — „Stellen finden" — „Stellen suchen"** — zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **vorangeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben)

.....

.....

.....

Kinderbewahranstalt.

3. Weihnachtsgabenverzeichnis.

Frau Dreßler 5 ℳ, Frau A. Rusche 5 ℳ, G. Erkel (Fa. Poths) 5 ℳ und 1 Part. Seife, durch Frau Dekan Bickel von Landgerichtspräsident Wencke 5 ℳ, E. v. Gersdorf 5 ℳ, durch Herrn Pfarrer Gruber von: Ungenannt 10 ℳ, Ungenannt 5 ℳ, Frau Müller-Netscher 10 ℳ, Landrichter Dr. Ricker 5 ℳ, Frau August Stein 3 ℳ, B. L. 3 ℳ, H. Maus (Fa. Groll) 10 ℳ, durch Rhein. Volkszeitung von Dr. Schr. 20 ℳ, durch Lehrer H. G. Ueberschuß der Komm. 2.77 ℳ, N. N. Mainz 10 ℳ, J. B. W. 5 ℳ, M. Nicolai (Fa. Hees) 20 ℳ, durch Wiesb. Zeitung von: Generalleutn. z. D. Gooff 5 ℳ, N. N. 3 ℳ, A. G. 3 ℳ, durch Wiesb. Tagblatt von: H. Gäfgen 10 ℳ, Wagemanns Kinder 10 ℳ, L. L. 1 ℳ, N. N. 15 ℳ, K. Z. 10 ℳ, Fr. Wittmann 3 ℳ, H. H. N. 10 ℳ, Frl. J. und L. N. 10 ℳ, Reinhard u. Wilhelmine Nicolai 2 ℳ, E. u. F. 5 ℳ, Z. W. 10 ℳ, Frl. B. V. 3 ℳ, S. D. W. 10 ℳ, Bischoff 2 ℳ, Ingenieur E. Hartmann 5 ℳ, N. N. 5 ℳ, H. F. 3 ℳ, Fa. Strauß 1 Part. Kinderhüte, Leibchen, Kragenschoner, Fa. Speyer (Inh. Goldschmidt) 1 Part. Stiefel u. Pantoffel, Fa. Enders (Inh. Kollstadt) Konfekt, Apfelsinen u. Nüsse, Frau Dreßler mehrere Paar Strümpfe u. Röckchen, H. Dekan Bickel 30 Bücher „Kinderfreund", Landwirt L. Vogel II. Bierstadt, 1 Korb Aepfel, Fa. Hofrichter Hüte und Mützen, durch Frau Prof. Borgmann von Fa. Süß 1 Part. Stoffreste, Klasse der Lehrerin Bickel, Rheinstraße, 1 große Part. selbstgekleid. Puppen, Fa. Sim. Mayer 1 Part. Kurzwaren, Jackett, Mützen u. dergl., Fa. Br. Wande 1 Ueberzieher, Fa. Schweitzer 1 Part. Puppen und Spielsachen, Metzger Menges 1 Part. Wurst, durch Frau Dr. Reben von Frau Landgerichtsrat Friedländer 1 Part. Kolonialwaren, Bäckerei Minor 2mal eine Part. Lebkuchen, Milchmann Bär, Delkenheim, 3 Körbe Aepfel und Nüsse, Fa. Kirschhöfer Bälle, Lätzchen, Schürzchen und Kämme, Metzger Flory 1 Part. Wurst, Fa. Kappus 1 Paar Mädchenstiefel, Fa. Würtenberg einige Bilderbücher und Spielsachen, F. Scheffel in Fa. H. Cron Söhne 1 Part. Wurst, durch Frl. Bickel von Frau Retze 4 gehäkelte Knabenmützen, Institut Bernhard 1 Part. Kleider u. Unterröcke, Bäcker Weygandt 1 Part. Konfekt, vom Christkind 1 Paket, Johs. Grünewald, Bingertstraße, 1 Korb getr. Kleider m. Wäsche.

Herzlichen Dank allen gütigen Gebern für die reichen Gaben!

20976 **Der Vorstand.**

Rollkomptoir der vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Bureau: im Südbahnhof Telefon-Nr. 917 u. 1961

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin der Königl. Preuß. Staatsbahn. 20114

Spedition. Vollabfertigung.